

Englisches Gedicht und meine Übersetzung.

*The hour is nigh; the waning Queen
walks forth to rule the later night;
Crown'd with the sparkle of a Star, and
throned on orb of ashen light.*

*The Wolf-tail sweeps the paling East to
leave a deeper gloom behind,
And Dawn uprears her shining head,
sighing with semblance of a wind.*

*The highlands catch yon Orient gleam,
while purpling with the lowlands lie;
And pearly mists, the morning pride,
soar incense like to greet the the sky.*

*Nah ist die Stunde. Nächtlich ihre Grenzen
beschreitet mit verblassender Bestimmung
die Königin, mit eines Sternes Glänzen
bekrönt und thronend in der fahlen Kimmung.*

*Im bleichen Osten schweift ein falscher Flor,
sodass die Dunkel nochmals dunkel sind,
da hebt die Dämmerung hell ihr Haupt empor
und atmet wie ein aufgekommener Wind.*

*Die Berge glühen, Osten widerspiegelnd,
noch liegt die Ebene im Purpurhauch,
und perlig steigen, jungen Tag beflügelnd
die Morgennebel wie ein Opferrauch.*

*The horses neigh, the camels groan,
the torches gleam, the cressets flare;
The town of canvas falls, and man
With din and dint invadeth air.*

*The Golden Gates swing right and left;
up springs the Sun with flamy brow;
The dew-cloud melts in gush and light;
brown Earth is bathed in
morning-glow.*

*Slowly they wind athwart the wild,
and while young day his anthem swells,
Sad falls upon my yearning ear
The tinkling of the camel bells.*

*Die Pferde wiehern, die Kamele grölen,
die Leuchter fackeln, Lampenöl verpufft.
Die Zeltstadt fällt, von Händen wie aus Kehlen
steigt Lärmen und Getümmel in die Luft.*

*Die Goldnen Pforten schwingen flügeloffen:
Die Sonne kommt mit flammendem Gesicht.
Der Morgendunst schmilzt von der Glut getroffen,
und bräunlich erst, taucht Erde in das Licht.*

*Da ziehen sie, fernhin ins Öde, Weite,
und wie der Tag sich jung und hymnisch regt,
dringt an mein Ohr das klägliche Geläute, das
von den Glöckchen der Kamele schlägt.*